

<b><u>I. Leistungsbilanz</u></b>	<b><u>Seite</u></b>
1. Stellungnahme des Liegenschaftsamtes	5
2. Stellungnahme des Sozialamtes - Referat für Altenhilfe	5 - 6
3. Stellungnahme des Jugendamtes - Kinder- und Jugendförderung	6 - 8
4. Stellungnahme des Amtes Hochbau und Gebäudebewirtschaftung	9 - 10
5. Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes	10 - 12
6. Stellungnahme des Umwelt- und Gartenamtes	13 - 15
7. Stellungnahme KASSELWASSER - Eigenbetrieb der Stadt	15
8. Stellungnahme der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft	16

## **II. Fragen- und Problemkatalog**

<b>1. Verkehrsbeziehungen Universität Kassel und benachbarte Stadtteile</b>	
a) Wann werden die Ergebnisse des 1. Workshops vorgestellt?	
b) Wird (wie angekündigt) ein 2. Bürgerforum zu diesem Thema stattfinden?	
c) Wird die Moritzstraße auch nach Fertigstellung des Campus-Nord für den Durchgangsverkehr geöffnet bleiben?	
d) Wird die Gottschalkstraße in eine Fahrradstraße umgewidmet?	
<u>Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes</u>	17
<b>2. Campus Erweiterung</b>	
a) Nach welchem Zeitplan werden die Arbeiten auf dem Campus Nord fortgesetzt?	
b) Werden alle Uni-Teile vom AVZ in die Nordstadt verlagert?	
c) Welches ÖPNV-Konzept soll zur besseren Erschließung des Campus umgesetzt werden?	
d) Hält es die Stadtverwaltung für möglich, eine Tram-Haltestelle für den Nord-Campus am Westring einzurichten und diese mit einem Fußgängerüberweg am Westring zu verbinden?	
<u>Stellungnahme des Amtes Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz sowie des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes</u>	17 - 18
<b>3. Erkennt die Stadtverwaltung eine Wegebeziehung vom Westring über die Holländische Straße zu den REWE- und Aldi-Lebensmittelmärkten?</b>	
<u>Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes</u>	18
<b>4. Welche Vorteile bietet der Umbau der Holländischen Straße für RegioTrams im Vergleich zur Kapazitätserweiterung mit normalen Straßenbahnen ggf. mit zusätzlichen Beiwagen?</b>	
<u>Stellungnahme der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft</u>	19

5. **Bauliche Veränderungen der Holländischen Straße zu einem lebenswerteren Wohnquartier**
- a) Wird es mehr Querungen geben?
  - b) Einführung von Tempolimit 30?
  - c) Teilweise Verengung von Bürgersteigen, wegen RegioTram?
  - d) Entfernung von Baumbestand?
  - e) Einspurige Führung?
- Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes 19 - 20
6. **Kreuzung Eisenschmiede / Bunsenstraße / Fiedlerstraße**  
Ist hier mit einer Entschärfung durch eine Ampelsteuerung zu rechnen?
- Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes 20 - 21
7. **Parken von LKWs (Zulieferer von Daimler) in Wohngebieten, speziell Wiener Straße, Struthbachweg, Josef-Fischer-Straße**  
Kann hier auf Daimler eingewirkt werden, Parkplätze für die Zulieferer zu stellen?
- Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes 21
8. **Philipp-Scheidemann-Haus (PSH) und Umfeld**
- a) Wer ist für das Umfeld (äußeres Erscheinungsbild und baulicher Zerfall Zugang von Mombachstraße) zuständig?
  - b) Wie kann das PSH auch sonntags für gesellschaftliche Gruppen geöffnet werden?
  - c) Hat die Stadt Interesse daran, das Service-Angebot im PSH durch den Zugang zum Internet zu verbessern?
  - d) Welche Maßnahmen hat die Stadt geplant, um die Tiefgarage im PSH wieder nutzbar zu machen?
  - e) Wann sollen diese Maßnahmen umgesetzt werden?
  - f) Welche Priorität räumt die Stadt diesen Maßnahmen ein?
- Stellungnahme des Kulturamtes, des Amtes Hochbau und Gebäudebewirtschaftung sowie des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes 21 - 22
9. **Wann wird der Fußgängertunnel Karolinenstraße verfüllt?**
- Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes 22

## 10. Kinder und Jugend

### a) Zukunft der Hegelsbergschule

Kann trotz Rückganges der Schülerzahlen der Gymnasialzweig erhalten bleiben?

### b) - Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an der Carl-Anton-Henschel- und der Hegelsbergschule, bei denen keine Deutsch-Kenntnisse vorhanden sind, nimmt dramatisch zu (teilweise 90 %). Wie kann gegengesteuert werden?

- Ist es mit dem Ziel einer effektiven Integration möglich, eine bessere Umverteilung von zugereisten EU-Bürgern auf die gesamte Stadt zu erreichen?

### c) Wie viele U-3 Plätze sind in Nord Holland erforderlich?

### d) Wie viele U-3 Plätze bestehen aktuell?

### e) Wird der Aktivspielplatz Quellhofstraße geschlossen?

### f) In der hinteren Nordstadt fehlen Begegnungsstätten für Jugendliche. Ist damit zu rechnen, dass hier gerade für Jugendliche ein Angebot erarbeitet wird?

Stellungnahme Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters, des Schulverwaltungsamtes sowie des Jugendamtes

23 - 26

## 11. Ist es möglich im Nordstadtpark Toiletten und Mülleimer aufzustellen?

Häufig urinieren dort Trinker und Studierende vor den Augen von Kindern in die Ahne oder in die anliegenden Gebüsche. Immer häufiger wollen auch Erwachsene betrunken die Toiletten im Jugendzentrum nutzen.

Stellungnahme des Bauverwaltungsamtes sowie des Umwelt- und Gartenamtes

26

## 12. Gibt es einen direkten Ansprechpartner bei der Polizei / Ordnungsamt, wo man den Handel mit Drogen oder andere Delikte melden kann, ohne die 110 zu wählen?

Stellungnahme des Ordnungsamtes sowie Polizeipräsidium Nordhessen - Der Polizeipräsident

26

## 13. Ist es möglich, dass Polizei / Ordnungsamt verstärkt an der Elisabeth-Knipping-Schule kontrollieren?

Stellungnahme des Ordnungsamtes sowie Polizeipräsidium Nordhessen - Der Polizeipräsident

27

## 14. Gibt es Planungen zur Entwicklung der Grünfläche an der Josef-Fischer-Straße?

Stellungnahme des Umwelt- und Gartenamtes

27

## 15. Plant die Stadt Maßnahmen, um neuen Wohnraum in der Nordstadt zu schaffen?

Stellungnahme des Bauverwaltungsamtes

27

**16. Wie sind die Pläne zum Bau der Moschee am Westring?**

Stellungnahme des Amtes Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz 27

**17. Bauwerke**

- a) Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation und zur Entwicklung des ausgebrannten Hauses in der Holländischen Straße, der Baulücke neben dem Novo-Hotel und des Müll-Platzes vor dem REWE hat die Stadt in Planung?
- b) In welcher Form soll das Gelände Unterstadtbahnhof weiterentwickelt werden?
- c) Welche Formen von Bürgerbeteiligung sind dazu angedacht?
- d) Welche Pläne bestehen zum Ausbau des Westrings als Verbindungsachse ins Schillerviertel?

Stellungnahme des Amtes Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz sowie des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes 28

**Information des Ordnungsamtes zu Gaststätten und Trinkhallen** 28

**Anhang**

Statistische Informationen  
Geschwindigkeitsmessungen 2012

## I. Leistungsbilanz

### 1. Stellungnahme des Liegenschaftsamtes

In den letzten 4 Jahren wurden vom Liegenschaftsamte folgende nennenswerte Grundstücksregelungen getroffen:

Verkauf eines 564 m<sup>2</sup> großen Bauplatzes an der Heinrichstraße zur Wohnbebauung sowie eines 1.900 m<sup>2</sup> großen Grundstücks an der Niedervellmarer Straße für Gewerbeansiedlung.

Des Weiteren hat die Stadt Kassel zur Regulierung von Grenz- und Eigentumsverhältnissen verschiedene Grundstücksregelungen öffentlich-rechtlich innerhalb von „Vereinfachten Umlegungsverfahren“ und privatrechtlich durch Abschluss von Grundstücksverträgen durchgeführt.

Hierbei wurden von der Stadt Kassel Flächen von insgesamt  
- 983 m<sup>2</sup> für öffentliche Verkehrszwecke erworben und  
- 5.294 m<sup>2</sup> zur Arrondierung privater Hausgrundstücke sowie für den Straßenbahnverkehr veräußert.

### 2. Stellungnahme des Sozialamtes - Referat für Altenhilfe

#### Daten der Altenhilfe

Altersaufbau der Bevölkerung

Im Stadtteil Nord-Holland leben 14.461 Menschen. Davon sind			Vergleich Stadtgebiet
1.584 Personen	älter als 65 Jahre.	( 11,0 % )	19,8 %
361 Personen	älter als 80 Jahre.	( 2,5 % )	5,9 %

Quelle: Fachstelle Statistik des Personal- und Organisationsamtes, Stand 31.12. 2011

Mit einem Durchschnittsalter von 36 Jahren (gegenüber 42,4 Gesamtstadt) gehört der Stadtteil Nord Holland zu den „jüngsten“ Kasseler Stadtteilen. Dies liegt am hohen Anteil der durchschnittlich jüngeren Bevölkerung mit Migrationshintergrund, wenngleich auch dort die Zahl der älteren Menschen kontinuierlich wächst. Erst 2,5% der Bevölkerung sind älter als 80 Jahre, wobei eine sozioökonomisch schlechte Lebenssituation meist einher geht mit früher eintretenden chronischen Krankheiten und damit dem Angewiesen sein auf die Hilfe Dritter, was hier in der Regel ein früheres Einsetzen von Hilfs- und Pflegeangeboten erfordert.

#### Angebote für ältere Menschen

##### **1. Offene Angebote für ältere Menschen (Treffpunkte, Kurse, Aktivitäten)**

- a) Mit dem Stadtteiltreff Mombach ist in Trägerschaft des DRK vor gut fünf Jahren im Philipp-Scheidemann-Haus eine zentral und verkehrsgünstig gelegene Einrichtung für Menschen in der zweiten Lebenshälfte geschaffen worden (als Nachfolgeeinrichtung des an der Peripherie liegenden Stadtteilzentrums Quellhof). Die Einrichtung wird gefördert aus Mitteln der Altenhilfe nach § 71 Sozialgesetzbuch und arbeitet eng mit dem Sozialamt / Referat für Altenhilfe und anderen vergleichbaren Angeboten im Stadtgebiet zusammen.

Mit ihren Angeboten zur Weiterbildung, Kultur und Gesundheitsprävention leistet der Stadtteiltreff Mombach einen unverzichtbaren Beitrag zur Teilhabe im Alter. Darüber hinaus unterstützt die Einrichtung die Bereitschaft zu Selbsthilfe und bürgerschaftlichem Engagement. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der

generations- und kulturübergreifenden Begegnung, die in der Vernetzung mit weiteren Einrichtungen im Stadtteil erfolgt.

Aussteht allerdings eine Gesamtkonzeption für das Philipp-Scheidemann-Haus, damit sich die engagierte effektive Integrations- und Vernetzungsarbeit des Stadtteiltreffs in eine wirksame Förderung der Teilhabe der Bevölkerung in der Nordstadt einbinden kann.

- b) Wie in anderen Stadtteilen gibt es Angebote für Ältere durch die Evangelische Kirchengemeinde und andere Glaubensgemeinschaften.
- c) In der Friedrich-Wöhler-Straße ansässig ist Emekder, eine Selbsthilfeorganisation für ältere türkischsprachige Menschen in Kassel und darüber hinaus.
- d) Mit dem Stadtteiltreffpunkt Quellhof bietet die GWG seit einigen Jahren Begegnung und Unterstützung für ihre älteren Mieter im unmittelbaren Wohnumfeld, ein Angebot, das für die gesamte Nachbarschaft geöffnet ist.

## 2. Wohnen

In der Quellhofstraße bietet die GWG 61 „altengerechte“ Wohnungen für ältere Menschen. Weitere annähernd barrierefrei gestaltete Wohnungen bieten sich in der Holländischen Straße 208.

Der Bedarf an barrierefrei gestalteten und zugänglichen Wohnungen zu Preisen, die auch für einkommensschwächere Personengruppen bezahlbar sind, ist in der Nordstadt wie im gesamten Stadtgebiet hoch.

## 3. Pflegeeinrichtungen

Tagespflegestätte

a) mhp Tagespflege, Eisenschmiede 84  
vorwiegend für ältere Einwanderer (16 Plätze)

b) Seniorengarten Jonas, Holländische Straße 208,  
Träger: Pflegedienst Jonas (20 Plätze)

Stationäre Pflege / Heim

Seniorenheim Nordstadt  
Träger: Seniorenheim Nordstadt GmbH, Helmholzstraße 4  
(26 Plätze)

## 3. Stellungnahme des Jugendamtes - Kinder- und Jugendförderung

Leistungsbilanz / Situationsbericht 2012 Angebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteil Nord-Holland

Gesamtbevölkerungszahl (stadtweit)	13.979	davon	55,7%	mit Migrationshintergrund
	194.109	davon	25 %	mit Migrationshintergrund)
Kinder u. Jugendliche u. 18 J (stadtweit)	2.437	davon	1970	mit Migrationshintergrund
	29.825	davon	15.058	mit Migrationshintergrund)

### **Kinder und Jugendliche im Stadtteilbild**

Im Stadtteil Nord-Holland sind augenscheinlich immer große Gruppen von Jugendlichen unterwegs. Das liegt unter anderem auch daran, dass sich im Stadtteil die Universität und zwei Schulen bzw. Berufsbildungsträger befinden. Die Elisabeth-Knippling-Schule wird derzeit von ca. 2.450 Schülerinnen und Schülern aus Stadt und Landkreis in 6 Fachbereichen besucht. An der Hegelsbergschule sind derzeit 565 Schülerinnen und Schüler gemeldet. Der Bildungsträger JAFKA betreut regelmäßig 75 Jugendliche, zeitweise besuchen Schulklassen anderer Stadtteile die Einrichtung. Zahlen des Trägers Outlaw (Nachfolger von Buntstift) liegen aktuell nicht vor. Die Carl-Anton-Henschel-Schule wird von 420 Vorklassen- und Grundschulkindern besucht.

### **Einrichtungen und Angebote für Kinder und Jugendliche**

Im Stadtteil Nord-Holland befindet sich die Ideenwerkstatt Fichtnerstraße als Einrichtung der Kinder- und Jugendförderung. Dort arbeitet eine Sozialarbeiterin mit einer halben Stelle. Die Einrichtung ist an vier Nachmittagen für Kinder von 6 bis 12 Jahren geöffnet. In allen Ferien gibt es Ferienspielangebote, ebenso Ausflüge und Aktivitäten an Wochenenden mit und ohne Eltern. Die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder werden in der Angebotspalette umgesetzt: Spielen, Kreativangebote, Kochen, Sport und Tanz und Theater, aber auch Hilfe beim Lesen und Lernunterstützung. Es gibt zahlreiche Kooperationen der Ideenwerkstatt mit anderen Akteuren der Nordstadt, z.B. ein Frühlingsfest gemeinsam mit dem Quartiersmanagement, Aktionen mit alten Menschen im Stadtteiltreff des DRK in der Mombachstraße, Ausflüge mit dem Projekt Kontakt und dem Mieterbeirat. Öffnungszeiten: Mo, Do 17 – 19 Uhr, Mi 15 - 19 Uhr, Di 13 – 15 Uhr.

Ein Mitternachtsportangebot der Kinder- und Jugendförderung für Jugendliche ab 13 Jahren findet jeweils freitags von 22 bis 1 Uhr nachts in der Sporthalle der Hegelsbergschule statt. Regelmäßig nehmen bis zu 40 Jugendliche teil.

An der Hegelsbergschule arbeiten zwei Sozialarbeiterinnen der Kinder- und Jugendförderung im Übergangsmanagement und in der Schulbezogenen Sozialarbeit mit je einer ganzen Stelle. Das Projekt PIT (Prävention im Team) wird in allen Klassen des Jahrganges 7 von einem Sozialarbeiter der Kinder- und Jugendförderung, einer Lehrerin und einem Polizisten durchgeführt. Das von der Schule stark befürwortete Projekt fördert Gewaltfreiheit, Toleranz, Streitschlichtung und Gemeinschaftsgefühl.

Die aufsuchende Jugendarbeit und Cliquesbetreuung ist neben der offenen Arbeit ein Arbeitsschwerpunkt der Kinder- und Jugendförderung. Die Praxisarbeit (insgesamt je 5 Wochenstunden von 3 Teams) wird von Hauptamtlichen der Einrichtungen der offenen Arbeit freier Träger geleistet und von der Koordination Nord der Kinder- und Jugendförderung gesteuert.

Es wird in enger Abstimmung mit dem Ordnungsamt und der Polizei gearbeitet. Insgesamt stellen die Sozialarbeiter bei ihren Rundgängen fest, dass sich oft Kinder bis in die späten Abendstunden - meist ohne Erwachsenenbegleitung - auf den Spielplätzen der Nordstadt aufhalten. Jugendliche verhalten sich weniger auffällig als in den letzten Jahren. Das liegt auch daran, dass sie aufgrund der zentralen Lage des Stadtteils flexibel beweglich die Angebote weiterer Jugendeinrichtungen der Nachbarstadtteile nutzen oder die Innenstadt aufsuchen. Die Kinder werden von den Cliquesbegleitern dann aufgefordert, nach Hause zu gehen. Sind die Eltern bekannt, werden diese auf ihre Aufsichtspflicht hingewiesen. Im Austausch mit Fachstellen im Arbeitskreis Kinder und Jugend Nord wird das Problem thematisiert und entsprechend weiter geleitet.

Zur Aufgabe der Koordination Nord der Kinder- und Jugendförderung gehört weiterhin die Vernetzung der Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien in Nord-Holland. Die AG Kinder und Jugend Nord mit Akteuren sozialer, freier Träger sowie der Arbeitskreis Eltern werden von der Koordination organisiert und moderiert. Monatlich finden Treffen der hauptamtlichen Mitarbeiter der städtischen und freien Kinder- und Jugendeinrichtungen auf Verbundebene statt, um Ressourcen zu bündeln und auf einander abgestimmt zu agieren. Auch das Ferienbündnis Nord wird über die Kinder- und Jugendförderung gesteuert. Es werden z. B. gemeinsam (für Familien bezahlbare) Fahrten in Freizeitparks, zum Wasserski und der Nordstadt-Cup organisiert. Auch das 4-Tore-Platz-Fest ist ein gemeinsam organisiertes Fest, bei dem 400 Kinder - meist in Familienbegleitung - an 25 Spiel- und Sportangeboten Spaß hatten.

## **Zahlreiche freie Träger arbeiten im Auftrag des Jugendamtes im Stadtteil Nord-Holland**

- Das Jugendzentrum Schlachthof mit drei Sozialarbeiter/innen bietet Kindern und Jugendlichen nicht nur im Jugendzentrum ein ganzjähriges, attraktives Angebot, sondern auch das Sommerprogramm Parkalarm im Nordstadtpark. Ein Höhepunkt ist das Feuer-Wasser-Erde-Luft-Spektakel, an dem jährlich ca. 400 Kinder aus der gesamten Stadt teilnehmen. Öffnungszeiten für Kinder von 6 – 12 Jahren sind Mo, Di, Mi, Fr 15.00 -18.00 Uhr Fr 15.00 - 18.00 Uhr. Durch eine gute technische Ausstattung können die Jugendlichen interessante Jugendkulturprojekte durchführen, Musik und Filme produzieren. Wöchentlich findet in Kooperation mit dem DRK-Stadtteiltreff Mombachstraße eine Handysprechstunde statt, die Jugendliche für ältere Menschen anbieten. Zahlreiche, auch thematische Kinder- und Jugendprojekte in den Ferien bereichern das Programm. Jährlich nehmen z. B. bis zu 400 Jugendliche aus der ganzen Stadt am All-together-Jam teil. Öffnungszeiten für Jugendliche bis 22 Jahren sind Mo, Di, Mi., Fr 18.00 - 21.00 Uhr. In Schulkooperationen wird vom JZ Schlachthof das PIT-Programm an der Mönchebergschule sowie Angebote an der Hegelsbergschule durchgeführt.
- Der Aktivspielplatz Quellhofstraße für Kinder von 6 bis 12 Jahren war viele Jahre in Trägerschaft von Komma e.V. Eine bunte Angebotspalette für Kinder wird Mo, Di, Mi, Fr von 15 - 17.30 Uhr angeboten. Jugendliche können die Einrichtung Mo, Di, Mi, Fr von 17.30 - 19.00 Uhr besuchen.
- Das FunMobil von Komma e.V. machte in den Sommermonaten dreimal wöchentlich in Nord-Holland Station. Kinder und Jugendliche können die zahlreichen attraktiven Sportgeräte und -angebote nutzen.
- Ein Mitternachtsport-Angebot in der Sporthalle Schillerstraße wird ebenfalls von Komma e.V. durchgeführt. Es treffen sich immer freitags bis zu 50 Jugendliche von 22 bis 1 Uhr nachts zu betreuten Sportangeboten. Komma e. V. wird den Betrieb zum Jahresende abgeben, zurzeit werden Gespräche mit interessierten Trägern geführt, um das Angebot zukünftig aufrecht zu erhalten.
- Der Internationale Bund ist Träger des BoxCamps und des Projektes Kontakt in der Hegelsbergstraße 21b. Während im BoxCamp Jungen von 12 bis 25 Jahren Mo., Mi., Do., Fr. von 18 bis 20 Uhr trainieren können, haben Mädchen eine eigene Zeit freitags von 16 – 18 Uhr. Außerdem werden Gewaltpräventionsprojekte, Fahrten und Ausflüge organisiert.
- Im Projekt Kontakt werden Jugendliche in der hinteren Nordstadt im öffentlichen Raum, z. B. am 4-Tore-Platz, betreut. Die Jugendlichen werden aufgesucht und angesprochen, auf Wunsch werden mit ihnen gemeinsam Aktivitäten geplant und durchgeführt. Der Unterstand am 4-Tore-Platz wurde gemeinsam mit ihnen instand gesetzt. Weiter werden aber auch Mädchenarbeit, Kommunikationstraining und Lesewerkstatt in der Hegelsbergstraße und vor allem Elternarbeit für Bürger/innen mit Migrationshintergrund organisiert. Enger Kontakt zu den Moschee-Vereinen besteht.
- Drei Sportvereine bieten Jugendlichen Übungsstunden und Trainings im Nordstadstadion an. Alleine dort trainieren wöchentlich bis zu 150 Kinder und Jugendliche.
- Auch die Moschee-Vereine führen Angebote für Kinder und Jugendliche durch.



#### 4. Stellungnahme des Amtes Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Hochbauinvestitionen 2008-2011 im Stadtteil Nord-Holland

Objekt	Gewerk	Betrag
Bürgerhaus Philipp-Scheidemann-Haus	Sicherheit und Brandschutz	169.733 €
	Gebäudeunterhaltung	133.471 €
Carl-Anton-Henschel-Schule	Sanierung/Sicherheit	242.029 €
	Sanierung Turnhalle	1.166.103 €
	Gebäudeunterhaltung	559.393 €
Elisabeth-Knippling-Schule	Erneuerung Lehrküche	1.348.362 €
	Funktionsverbessernde Maßnahmen	59.782 €
	Ausstattung Naturwissenschaften	233.611 €
	Sicherheit und Brandschutz	991.905 €
Feuerwache 1	Gebäudeunterhaltung	437.706 €
	Erweiterung	7.798.715 €
	Sanierung/Sicherheit	3.993.011 €
Kulturzentrum Schlachthof	Gebäudeunterhaltung	218.515 €
	Sicherheit und Brandschutz	313.672 €
	Gebäudeunterhaltung	166.804 €
Gesamtschule Hegelsberg	Sanierung/Sicherheit	555.778 €
	Gebäudeunterhaltung	169.542 €
KITA Sara-Nußbaum-Haus	Sanierung/Sicherheit	46.179 €
	Umbau Betreuung U3	101.000 €
KITA Nordstern	Gebäudeunterhaltung	26.975 €
KITA Struthbachweg 1	Gebäudeunterhaltung	5.664 €
Martin-Luther-King-Schule 1	Sanierung Dach und Fassade	4.360.851 €
	Gebäudeunterhaltung	155.912 €
Martin-Luther-King-Schule 2	Sanierung/Sicherheit	61.638 €
	Gebäudeunterhaltung	382.159 €
Paul-Julius-von-Reuter-Schule 1	Sanierung/Sicherheit	931.017 €
	Aula, Ausstattung und Sanierung	129.187 €
	Funktionsverbessernde Maßnahmen	49.447 €
	Gebäudeunterhaltung	252.140 €
Paul-Julius-von-Reuter-Schule 2	Sanierung/Sicherheit	363.633 €
	Gebäudeunterhaltung	108.404 €
Spielhaus Quellhofstraße	Generalsanierung mit Anbau	425.041 €
	Gebäudeunterhaltung	8.488 €
Stadtteiletage Nord	Gebäudeunterhaltung	10.949 €
Jugendräume Nordstadt	Gebäudeunterhaltung	22.516 €
Sportanlage Nordstadt-Stadion	Sanierung Umkleide	15.925 €
	Gebäudeunterhaltung	20.715 €
Sporthalle 1. Berufsschulzentrum	Sanierung/Sicherheit	500.296 €
	Gebäudeunterhaltung	141.194 €

Objekt	Gewerk	Betrag
Sporthalle Hegelsberg	Sanierung/Sicherheit	8.233 €
	Gebäudeunterhaltung	85.758 €
Walter-Hecker-Schule	Ausbau Konferenzraum	56.518 €
	Erweiterung	4.603.839 €
	Gebäudeunterhaltung	349.426 €
	<b>Summe</b>	<b>31.781.236 €</b>

### **5. Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes**

Abgewickelte bzw. noch im Bau befindliche Straßenbaumaßnahmen der Jahre 2008 - 2011

Jahr	Maßnahme	Betrag / €
	<b>1. Bau von Verkehrsanlagen (Straßenbau, Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen und vermögenswirksame Unterhaltungsmaßnahmen)</b>	
<b>2008</b>	Holländische Straße	176.380
	Mombachstraße, Gottschalkstraße, Beleuchtung	1.332
	Fußgängerfurt, Holländische Straße	11.740
	Lichtsignalanlage Hegelsberg-/Bunsenstraße	27.703
	Rothfelsstraße, Baumpflanzungen	1.100
<b>2009</b>	Struthbachweg	18.218
	Lichtsignalanlage Holländische Straße/Bunsenstraße	19.440
	Lichtsignalanlage Helmholtzstraße/Bunsenstraße	25.654
<b>2010</b>	Holländische Straße/Eisenschmiede, Altlastensanierung	16.131
	Holländische Straße 33/160, Fahrbahndeckensanierung	33.786
	Lichtsignalanlage Helmholtzstraße/Bunsenstraße	2.034
	Rothfelsstraße, Baumpflanzungen	651
	Knutzenstraße, Fiedlerstraße, 1. Az.	109.200
	Knutzenstraße, Fiedlerstraße, Sondierungsarbeiten	1.320
<b>2011</b>	Westring, Beteiligung (Fahrbahndeckensanierung/Straßenabläufe)	23.302
	Knutzenstraße, Fiedlerstraße	92.018
	Knutzenstraße, Fiedlerstraße, Straßenbeleuchtung	15.908
	Stationen "Konrad", Anteil im Ortsbezirk	14.017
	<b>Zu 1. gesamt:</b>	<b>589.932</b>
	<b>2. Straßenunterhaltung (allgemeine Straßenunterhaltungsmaßnahmen)</b>	
<b>2008</b>	Holländische Straße, FDS	13.875
	Hegelsbergstraße/Bunsenstraße	11.847
	Schillerstraße/Moritzstraße	3.365
	Wiener Straße	5.942
	Struthbachweg	6.800
	Schillerstraße, Straße und Parkflächen	16.475
	Tannenheckerweg	5.498

Jahr	Maßnahme	Betrag / €	
2008	Mauerstraße/Gießbergstraße	11.080	
	Moritzstraße, Parkplatz	15.245	
	Mombachstraße, Parkplatz	6.018	
	Sonstige allgemeine Straßenunterhaltung (kleinere Maßnahmen)	6.620	
	Gehweg Holländ. Str./Ehrenfriedhof (aus Dispomitteln des OBR)	16.877	
	Markierung Mombach-/Gottschalkstr. (aus Dispomitteln des OBR)	1.378	
	Anteile aus Markierungsarbeiten und Verkehrszeichen, pauschal	5.000	
	Beseitigung von Graffiti, Vandalismusschäden, pauschal	5.000	
	2009	Schillerstraße	11.193
Fichtnerstraße		6.099	
Rothfelsstraße, Wienerstraße		6.297	
Wolfhager Straße		3.200	
Erzbergerstraße u. a.		31.984	
Struthbachweg		3.241	
Hoffmann-von-Fallersleben-Straße		4.094	
Niedervellmarer Straße		1.670	
Eisenschmiede		3.163	
Sickingenstraße		7.591	
Sonstige allgemeine Straßenunterhaltung (kleinere Maßnahmen)		7.875	
Gehweg Holländische Straße (aus Dispomitteln des OBR)		17.581	
Moritzstraße, Bordsteine u. Gehweg (aus Dispomitteln des OBR)		10.866	
Anteile aus Markierungsarbeiten und Verkehrszeichen, pauschal		5.000	
Beseitigung von Graffiti, Vandalismusschäden, pauschal		5.000	
2010	Eisenschmiede	7.144	
	Schillerstraße	20.534	
	Mombachstraße	42.579	
	Rothenditmolder Straße	4.326	
	Holländischer Platz, Überwege	32.124	
	Holländische Straße, Beseitigung v. Straßeneinbrüchen	24.896	
	Kurt-Wolters-Straße	2.339	
	Sonstige allgemeine Straßenunterhaltung (kleinere Maßnahmen)	12.433	
	Altmüllerstraße (aus Dispomitteln des OBR)	7.109	
	Untere Königsstraße (aus Dispomitteln des OBR)	1.000	
	Anteile aus Markierungsarbeiten und Verkehrszeichen, pauschal	4.000	
	Beseitigung von Graffiti, Vandalismusschäden, pauschal	3.000	
	2011	Tannenheckerweg	3.952
		Schenkebier Stanne	3.063
Struthbachweg		2.955	
Kurt-Wolters-Straße		18.076	
Eisenschmiede		8.351	
Reuterstraße		23.800	
Wolfhager Straße		2.998	
Sonstige allgemeine Straßenunterhaltung (kleinere Maßnahmen)		5.735	
Holl. Str./Tannenheckerweg, Gehweg (aus Dispomitteln des OBR)		3.810	

Jahr	Maßnahme	Betrag / €
2011	Gießbergstraße (aus Dispomitteln des OBR)	7.909
	Anteile aus Markierungsarbeiten und Verkehrszeichen, pauschal	4.000
	Beseitigung von Grafitti, Vandalismusschäden, pauschal	3.000
	<b>Zu 2. gesamt:</b>	<b>505.007</b>
2008	Brückengeländer Hegelsbergstraße	5.795
	Fußgängerunterführung Wiener Straße	40.000
2009	Instandsetzungsarbeiten an Brücken u. Fußgängerunterführungen	6.200
	Fußgängerunterführung Wiener Straße, 2. BA, Treppe	34.000
2010	Wiener Straße, Fußgängerunterführung	12.036
	Ausbesserungsarbeiten Fußgängerunterführung Holl. Platz	241
	Fußgängerunterführung Wiener Straße, 2. BA, Treppe/Rampen	22.036
2011	Holländischer Platz, Fußgängerunterführung	9.495
	Abtrennung Anschluss Fußgängerunterführung Eisenschmiede	1.808
	<b>Zu 3. gesamt:</b>	<b>131.611</b>
	<b>Gesamtsumme 1 - 3 in EURO (2008 - 2011):</b>	<b>1.226.550</b>
	nachrichtlich 2012 (Stand 30.09.2012) :	
	<b>1. Bau von Verkehrsanlagen (Straßenbau, Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen und vermögenswirksame Unterhaltungsmaßnahmen)</b>	
	Lichtsignalanlage Hegelsberg-/Bunsenstraße	129.710
	Knutzenstraße	8.023
	<b>Zu 1. gesamt:</b>	<b>137.733</b>
	<b>2. Straßenunterhaltung (allgemeine Straßenunterhaltungsmaßnahmen)</b>	
	Holländische Straße	2.794
	Reuterstraße, Gehweg	26.621
	Bunsenstraße, Parkplatz	11.213
	Eisenschmiede	2.696
	Sonstige allgemeine Straßenunterhaltung (kleinere Maßnahmen)	5.071
	<b>Zu 2. gesamt:</b>	<b>48.395</b>
	<b>3. Brücken- und Ingenieurbauten (Neubau und Unterhaltung)</b>	
	Holländische Straße Rohrbügelgeländer	1.283
	<b>Zu 3. gesamt:</b>	<b>1.283</b>

## 6. Stellungnahme des Umwelt- und Gartenamtes

Das Umwelt- und Gartenamt legt folgende Leistungsbilanz für den Stadtteil Nord-Holland der letzten vier Jahre vor:

JAHR	MASSNAHMEN	KOSTEN
2008	Untergrunderkundung des ehem. Tankstellengrundstückes in der Holländischen Straße 100	1.732,00 €
2008	Errichtung von 5 Grundwassermessstellen	33.003,09 €
2008	13 Grundwasseranalysen an den neuen errichteten und bereits vorhandenen, ausgesuchten Grundwassermessstellen	2.815,28 €
2008	Spielplatz Josef Fischer Straße „Vier Tore Plätze“ Neue überhohe Schaukel und Reparatur Hangrutsche Sanierungsarbeiten im Kleinkinderbereich (Mülleimer, Bänke) Pflanzung mit OBR	4.240,00 € 1.153,00 €
2008	Sanierung ehemaliges Gaswerk am Holländischen Platz	19.718,30 €
2008	Sandaustausch bzw. Sandreinigung an Spielflächen	5.763,00 €
2008	Vorplatz Paul-Julius-von-Reuter-Schule	70.000,00 €
	<b>Summe 2008</b>	<b>100.874,30 €</b>
2009	Kita Struthbachweg I Kauf und Errichtung einer Tischtennisplatte für Hort	1.968,00 €
2009	Jugendhaus Quellhöfe Kauf neuer Fußballtore	2.436,00 €
2009	Spielplatz Struthbachweg (4-Tore-Platz) Sanierungsarbeiten am Sandspielbereich	2.413,00 €
2009	Spielplatz hinter Philipp-Scheidemann-Haus Sanierungsarbeiten an Wegeflächen	4.474,00 €
2009	Sandaustausch und Sandreinigung an Spielflächen	4.850,00 €
2009	Errichtung und Beprobung von 9 neuen Grundwassermessstellen	71.119,00 €
2009	Sanierung ehemaliges Gaswerk Holländischer Platz Grundwasseruntersuchungen	25.644,02 €
2009	Überarbeitung Wege Hegelsberg	3.086,00 €
	<b>Summe 2009</b>	<b>115.990,02 €</b>
2010	Ehrengrab Scheidemann	ca. 7.000,00 €
2010	Ehrengrab Salzmann	ca. 2.400,00 €
2010	Ehrengrab Henschel	ca. 12.000,00 €
2010	Pflege Ehrengräber (Friedhöfe im Stadtgebiet)	8.192,00 €
2010	Spielplatz Struthbachweg Ersatzspielgerät: Dreifachreck (Eiche)	900,00 €
2010	Spielplatz Moritzstraße Ersatzspielgerät: Miniseilzirkus Aufbau und Montage	11.475,00 €
2010	Kita Struthbachweg Ersatzspielgerät: Eisenbahn (Lok und drei Wagen)	1.503,00 €
2010	Spielplatz Struthbachweg / Josef-Fischer-Straße nach Vandalismus: Abriss und Entsorgung des Jugendtreffs	2.023,00 €
2010	Außenanlage an der Kita Hermann-Haarmann-Haus Ersatz: Spielgerät Kletterparcours im Rahmen der Neugestaltung	10.000,00 €
2010	2 Tische und 4 Bänke im Weidspark aufgestellt	2.296,00 €
	<b>Summe 2010</b>	<b>57.789,00 €</b>

JAHR	MASSNAHMEN	KOSTEN
2011	Wegesanierung Ahna Grünzug	984,00 €
2011	Kita Dr. Hermann-Haarmann-Haus ein neues Spielgerät und Fallschutzbereich	11.900,00 €
2011	Spielplatz Gießbergstraße Neue Schaukel und Fallschutzbereich, sowie Abbau mehrerer Fitnessgeräte	6.519,00 €
2011	Jugendzentrum Quellhof Aufbau und Montage der Fitnessspielgeräte mit OBR-Mitteln	2.770,00 €
2011	Carl-Anton-Hentschel-Schule an mehreren Spielgeräten; Herstellung neuer Fallschutzbereich + Baumpflege	12.800,00 €
2011	Spielplatz Hegelsbergstraße Ersatzspielkombination: Spielturm mit Rutsche + Klettermöglichkeit incl. Aufbau und Montage	10.300,00 €
2011	Sand- und Kiesaustausch Sandreinigung an Spielflächen	11.900,00 €
	<b>Summe 2011</b>	<b>57.173,00 €</b>

## Leistungsbilanz der letzten vier Jahre der Abteilung Umweltschutz

### Städtische Gefahrerforschungsmaßnahmen

Im Zuge der systematischen Erfassung und Überprüfung von Altstandorten im Stadtgebiet wurden in den letzten 4 Jahren folgende Grundstücke im Stadtteil Nord-Holland im Auftrag des Umwelt- und Gartenamtes untersucht:

#### **Holländische Straße 124**, ehemaliger Tankstellenstandort

Es wurden Boden- und Bodenluftuntersuchungen durchgeführt bei denen keine sanierungswürdigen Untergrundverunreinigungen festgestellt wurden.

#### **Bunsenstraße 89**, ehem. Zählerwerkstatt der EAM (Entfettung und Lackiererei)

Im Grundwasserabstrom potenzieller Eintragsbereiche wassergefährdender Stoffe wurde eine Grundwassermessstelle errichtet und beprobt. Es wurden keine Schadstoffbelastungen festgestellt.

#### **Niedervollmarer Straße 32-34**, ehemaliger Tankstellenstandort

Bei den durchgeführten Boden- und Bodenluftuntersuchungen wurden keine erhöhten Schadstoffgehalte nachgewiesen.

Alle Maßnahmen wurden über Landesmittel finanziert (Mittel der Wasser- und Bodenaufsicht).

### Schadensfälle und Altlasten

#### **Unterstadtbahnhof (B-Plan V 15), ehem. ESSO-Tanklager Mombachstraße 49**

Auf dem Gelände wurden in den 1980er Jahren massive Verunreinigungen mit Mineralölprodukten festgestellt. In den 1990er Jahren fanden dort umfangreiche Maßnahmen zur Sanierung des Grundwassers und der Bodenluft statt. Im Zuge des Rückbaus des Tanklagers in 2001 wurde eine Bodensanierung durchgeführt. Für die verbliebenen Restbelastungen im tieferen Untergrund und im Grundwasser findet seitdem eine MNA-Maßnahme (Monitored Natural Attenuation) statt. Dabei wird die natürliche Selbstreinigung des Bodens und des Grundwassers durch regelmäßige Beobachtungen des Grundwassers überwacht. Diese Maßnahme ist befristet bis zum Jahr 2034.

### **Ehemaliges Gaswerk am Holländischen Platz / Universitätsgelände**

Auf die ursprünglich geplante Bodensanierung wird nach fachtechnischer Prüfung durch das Regierungspräsidium verzichtet. Allerdings ist die Stadt vertraglich verpflichtet, altlastenbedingte Mehrkosten im Zusammenhang mit Baumaßnahmen in diesem Bereich anteilig zu übernehmen. Bis 2015 ist von Seiten des Hessischen Baumanagements vorgesehen, dass Universitätsgebäude K 10 (befindet sich direkt auf dem Standort des ehemaligen Gaswerks) zu sanieren. Hierfür sind auch Tiefbaumaßnahmen erforderlich, bei denen verunreinigter Boden angetroffen wird. Für dessen Beseitigung werden Finanzmittel vom Land bereitgestellt, die Stadt hat einen Eigenanteil zu tragen.

### Müllablagerungen

#### **Holländische Straße / Westring**

Bei dem Grundstück handelt es sich um eine unbebaute Fläche auf der es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Problemen mit Abfallablagerungen verschiedenster Art (Grünschnitt, Sperrmüll, Restmüll, Bauschutt, Altfahrzeuge) gekommen ist. Die Fläche ist frei zugänglich und wurde / wird von Unbekannten illegal zur Ablagerung von Abfällen missbraucht. Da kein Verursacher ermittelt werden konnte / kann, wurde jeweils dem Grundstückseigentümer die Beseitigung angeordnet, letztmalig im Februar diesen Jahres. Den Anordnungen wurde auch nachgekommen. Die Bauschutt-Ablagerungen stammen von einem Bauunternehmer, der die Fläche als ungenehmigtes Zwischenlager für gewerbliche Abfälle nutzte. Hier liegt die Zuständigkeit beim Regierungspräsidium, das zusammen mit der Bauaufsicht (wegen illegaler Nutzungsänderung) auch tätig geworden ist. Das Grundstück wurde einmal vollständig geräumt. Unserer Kenntnis nach befindet sich das Grundstück in der Zwangsversteigerung, die Baufirma hat Insolvenz beantragt.

### **7. Stellungnahme KASSELWASSER - Eigenbetrieb der Stadt**

Leistungsbilanz 2008 - 2011

#### **1. Kanalneubau**

Betr. Kanalneubau wurden in den Jahren 2008 – 2011 in den Straßen Mombachstraße, Eisenschmiede, Westring, RÜB Bunsenstraße, Untere Königsstraße, Quellhofstraße, Tannenheckerweg und Fiedlerstraße ca. 800.000,00 Euro getätigt.

#### **2. Kanalunterhaltung**

Betr. Kanalunterhaltung wurden in den Straßen Schwarzer Stein, Quellhofstraße, Tannenheckerweg, Schillerstraße, Rohrwiesenstraße, Mombachstraße, Weidestraße, Hoffmann-von-Fallerleben-Straße, Niedervellmarer Straße, Bunsenstraße, Erzbergerstraße, Wolfhager Straße, Fontanestraße ca. 310.000,00 Euro investiert.

#### **3. Gewässerunterhaltung**

Betr. Gewässerunterhaltung wurden an den Gewässern Ahna, Quellgraben, Mommenröder Graben Jungfernbach, Mombach, Angersbach in den Jahren 2008 - 2011 ca. 480.000,00 Euro investiert.

**Summe der Investitionen 2008 - 2011**

**ca. 1.590.000,00 Euro**

## **8. Stellungnahme Kasseler Verkehrs-Gesellschaft**

- Die Linie 1 wurde nach Vellmar verlängert und um 4 Fahrtenpaare am Nachmittag erweitert (Oktober 2011).
- Die Wendeschleife Holländische Straße wurde umgestaltet und barrierefrei ausgebaut (April 2008).
- An den Haltestellen Holländischer Platz, Mombachstraße, Wiener Straße und Holländische Straße wurden dynamische Fahrgastinformationsanzeiger installiert (2010).



## II. Fragen- und Problemerkatalog

1. **Verkehrsbeziehungen Universität Kassel und benachbarte Stadtteile**  
a) **Wann werden die Ergebnisse des 1. Workshops vorgestellt?**

### Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Die Ergebnisse aus dem ersten Bürgerforum werden ausgewertet und als Diskussionsgrundlage im Rahmen einer zweiten Veranstaltung vorgestellt. Der Zeitpunkt dieser Veranstaltung wurde noch nicht terminiert.

- b) **Wird (wie angekündigt) ein 2. Bürgerforum zu diesem Thema stattfinden?**

### Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Die Durchführung eines zweiten Bürgerforums ist zur Sammlung von Anregungen weiterhin vorgesehen.

- c) **Wird die Moritzstraße auch nach Fertigstellung des Campus-Nord für den Durchgangsverkehr geöffnet bleiben?**

### Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Die Moritzstraße wird auch nach Abschluss der Baumaßnahme für den Durchgangsverkehr geöffnet bleiben, weil sie zur Erschließung der Universität selbst und zur Abwicklung der Verkehre im Quartier unverzichtbar ist.

- d) **Wird die Gottschalkstraße in eine Fahrradstraße umgewidmet?**

### Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Nein, es bestehen derzeit Planungen, die Fiedlerstraße in eine Fahrradstraße umzuwandeln, um eine komfortable und durchgängige Radverkehrsverbindung zwischen der Universität und den nördlichen Stadtteilen anbieten zu können. Die Umsetzung der Fahrradstraße Fiedlerstraße wird voraussichtlich im Jahr 2013 erfolgen.

2. **Campus Erweiterung**

- a) **Nach welchem Zeitplan werden die Arbeiten auf dem Campus Nord fortgesetzt?**

### Stellungnahme des Amtes Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Die nächsten Baumaßnahmen auf dem Campus Nord sind der Neubau Science-Park, der Neubau Fachbereich Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung und die Umnutzung der ehemaligen Produktionshalle und des Torhaus B.

Baubeginn Science-Park: 4. Quartal 2012

Bauabschluss: 4. Quartal 2014

Baubeginn Neubau ASL: 4. Quartal 2012

Bauabschluss: 1. Quartal 2014

Baubeginn ehem. Produktionshalle: 2. Quartal 2013

Bauabschluss: 1. Quartal 2014

Baubeginn Torhaus B: 3. Quartal 2012

Bauabschluss: 1. Quartal 2014

**b) Werden alle Uni-Teile vom AVZ in die Nordstadt verlagert?**

Stellungnahme des Amtes Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Der Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften, der derzeit in Oberzwehren untergebracht ist, werden an den Hauptstandort verlagert. Nördlich der Moritzstraße sollen Neubauten für die fachbereichs-spezifischen Institute der Physik, Chemie, Biologie und Nanostrukturtechnologie entstehen.

**c) Welches ÖPNV-Konzept soll zur besseren Erschließung des Campus umgesetzt werden?**

Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Zur besseren Erschließung des Universitätsstandortes Holländischer Platz durch den öffentlichen Verkehr wurden im Frühjahr zwei Konrad-Stationen im direkten Campus-Bereich eröffnet. Dies ermöglicht den Studierenden eine spontane und unabhängige Mobilität zwischen Wohn- und Studienort, bzw. zwischen den Campus-Standorten. Weiterhin wird ab Dezember 2012 im Zuge der Umstrukturierung von Buslinien eine regionale Linie über den Holländischen Platz und die Kurt-Wolters-Straße geleitet, um eine Alternative zu den Straßenbahnen zu bieten. Auch die Planungen zur Straßenbahn-Doppeltraktion und der RegioTram in der Holländischen Straße tragen zu einer Entlastung der bisherigen Tram-Linien zum Campus Holländischer Platz bei und bedeuten einen Komfortgewinn bei den Fahrgästen.

**d) Hält es die Stadtverwaltung für möglich, eine Tram-Haltestelle für den Nord-Campus am Westring einzurichten und diese mit einem Fußgängerüberweg am Westring zu verbinden?**

Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Als Fachamt geben wir folgende Stellungnahme dazu ab:

Die Einrichtung einer Haltestelle im Bereich des Westrings hängt von den Ergebnissen der Verkehrssimulation im Rahmen der Verkehrsuntersuchung „Verbesserung der Verkehrsbeziehungen Universität Kassel und benachbarte Stadtteile“ ab. Ein Fußgängerüberweg scheidet aufgrund der Regelwerke und der Randbedingungen aus.

**3. Erkennt die Stadtverwaltung eine Wegebeziehung vom Westring über die Holländische Straße zu den REWE- und Aldi-Lebensmittelmärkten?**

Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Neben dem Fußgängerüberweg in Höhe der Ludwigstraße wird von vielen Menschen die Holländische Straße im Bereich des Westrings gequert. Dies hängt unter anderem mit den dort ansässigen Lebensmittelmärkten zusammen. Im Rahmen des Bürgerforums wurde mehrfach der Wunsch geäußert, in diesem Bereich eine Fußgänger-Lichtsignalanlage zu installieren. Dieser Wunsch wird, wie die anderen auch, im Rahmen der Verkehrssimulation untersucht und bewertet.

**4. Welche Vorteile bietet der Umbau der Holländischen Straße für RegioTrams im Vergleich zur Kapazitätserweiterung mit normalen Straßenbahnen ggf. mit zusätzlichen Beiwagen?**

Stellungnahme der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft

Durch die Verlagerung der RegioTram-Linien RT3 und RT4 von der Leipziger Straße in die Holländische Straße ist es möglich, bei insgesamt gleichbleibenden Betriebskosten, zusätzliche Leistungen auf der Holländischen Straße zu erbringen.

Aufgrund der Anregungen während der Vorstellung der Pläne der KVG und des NVV zur Steigerung der Kapazitäten im Bereich Holländische Straße wird zurzeit auch geprüft, ob eine Erbringung der zusätzlichen Leistung mit Straßenbahnen möglich ist. Ebenso werden auch die technischen Voraussetzungen zum Einsatz von Beiwagen geprüft.

**5. Bauliche Veränderungen der Holländischen Straße zu einem lebenswerteren Wohnquartier**  
**a) Wird es mehr Querungen geben?**

Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Im Zuge der beabsichtigten Baumaßnahmen in der Holländischen Straße werden die bestehenden signalisierten Querungsmöglichkeiten vollständig erhalten. Die fußläufigen Entfernungen zwischen den Querungen sind heute allesamt üblich für eine Hauptverkehrsstraße mit den gegebenen verkehrlichen und siedlungsstrukturellen Randbedingungen. Weitere signalisierte Überwege sind nicht vorgesehen. Ob eine bestehende Fußgängerschutzanlage in Höhe Ludwigstraße ggf. verlegt werden kann (siehe auch Pkt. 3) wird noch geprüft.

**b) Einführung von Tempolimit 30?**

Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Grundsätzlich gilt als Regelgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften generell Tempo 50 km/h. Nur in Einzelfällen dürfen auf einer innerörtlichen Hauptverkehrsstraße aus Gründen der Verkehrssicherheit geringe Geschwindigkeiten angeordnet werden. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 km/h käme ausnahmsweise dann in Betracht, wenn für den betroffenen Streckenabschnitt ein überdurchschnittlich hohes Unfallgeschehen vorliegt oder infolge unzureichender baulicher Gegebenheiten (Straßenschäden, schmale Fahrbahn, geringe Gehwegbreiten) ein sicherer Verkehrsablauf bei Tempo 50 km/h nicht gewährleistet wäre. Diese Voraussetzung liegt bei der Holländischen Straße nicht vor.

**c) Teilweise Verengung von Bürgersteigen, wegen RegioTram?**

Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Die RegioTram-Fahrzeuge sind breiter als Straßenbahnfahrzeuge und erfordern die Einhaltung entsprechender Sicherheits- und Bewegungsräume. Grundlage der Planungen sind Festlegungen aus Abstimmungsterminen, die u. a. mit der Technischen Aufsichtsbehörde (Darmstadt) stattgefunden haben. Die Anpassungsmaßnahmen beinhalten Veränderungen in der Breite der Querschnittsaufteilung und gestalten sich im Verlauf der

Holländischen Straße sehr unterschiedlich. Teilweise erfolgen keine Eingriffe in die Gehwege, da die Breitenanpassungen zulasten der Parkstreifen erfolgen. An der engsten Stelle wird der Gehweg auf einer Strecke von etwa 60 Metern auf ca. 2 Meter verschmälert. Ansonsten verbleiben die Gehwege auf einer Breite von mindestens 2,5 Meter. Auf einer Länge von etwa 630 Metern liegen die Gehwegbreiten in der Planung über 3 Meter. Die Planung wird dezidiert vorgestellt.

#### **d) Entfernung von Baumbestand?**

##### Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Bezüglich der Fällung von Bestandsbäumen in der Holländischen Straße muss zunächst nach drei verschiedenen Ursachen unterschieden werden:

1. natürliche Abgängigkeit der Bäume (vorhandene Schäden, ungenügende Standsicherheit etc.)
2. bauliche Veränderungen durch RegioTram-Umbau mit notwendiger Anpassung der Fahrbahnbreite
3. Kombination aus Punkt 1 und 2

So gibt es eine Vielzahl von Bäumen im Gesamtabschnitt der Holländischen Straße, bei denen lt. vorliegendem Gutachten Standsicherheitsbedenken bestehen und unabhängig von der geplanten RegioTram-Maßnahme gefällt werden müssen (s. Punkt 1).

Hinzu kommen die Bäume, die auf Grund der baulichen Veränderungen (s. Punkt 2) unvermeidbare Beschädigungen am Wurzelsystem erlangen würden und wegen der dann unzureichenden Standsicherheit entfallen müssen.

In einigen Teilbereichen überlagern sich die bereits heute schadhaften, nicht standsicheren und durch bauliche Veränderungen des Fahrbahnrandes - bedingt durch die RegioTram-Maßnahme - zu fallenden Bäume.

Zurzeit wird für die gesamte Holländische Straße ein Begrünungskonzept erarbeitet, um einen Ausgleich für die entfallenden Bäume zu schaffen, mit dem Ziel diesen Bereich gestalterisch aufzuwerten.

#### **e) Einspurige Führung?**

##### Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Die Leistungsfähigkeit der mit ca. 38.000 Fahrzeugen/Tag stark belasteten Bundesstraße (B7 / B83) würde drastisch sinken und auch alle zuführenden Straßen (Kurt-Wolters-Straße, Wolfhager Straße, Eisenschmiede, Wiener Straße) einschließlich der Knotenpunkte betreffen. Erhebliche Überstauungen wären die Folge. Eine einspurige Verkehrsführung kommt daher nicht in Betracht.

#### **6. Kreuzung Eisenschmiede / Bunsenstraße / Fiedlerstraße Ist hier mit einer Entschärfung durch eine Ampelsteuerung zu rechnen?**

##### Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Die Fiedlerstraße zwischen Mombachstraße und Hegelsbergstraße wird voraussichtlich in 2013 als Fahrradstraße ausgewiesen. Ausgenommen bleibt der Einbahnstraßenabschnitt mit baulichem Radweg entgegen der Fahrtrichtung zwischen Eisenschmiede und

Rothfelsstraße. Nur an der Kreuzung Eisenschmiede / Fiedlerstraße werden bauliche Verbesserungen für den Radverkehr vorgenommen und vorhandene Induktionsschleifen für den Radverkehr durch gut sichtbare Anforderungstaster ersetzt. Durch die Anforderungstaster können Radler die vorhandene Fußgängerlichtsignalanlage schalten und in deren Schutz die Fahrbahn überqueren.

- 7. Parken von LKWs (Zulieferer von Daimler) in Wohngebieten, speziell Wiener Straße, Struthbachweg, Josef-Fischer-Straße  
Kann hier auf Daimler eingewirkt werden, Parkplätze für die Zulieferer zu stellen?**

#### Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Die Firma Daimler stellt während der Öffnungszeiten des Werkes Stellplätze für die Anlieferfahrzeuge zur Verfügung. Aufgrund einer Intervention von Anwohnern und des Ortsbeirates Rothenditmoold wurden diese Plätze während der Schließungszeit aus Lärmschutzgründen gesperrt. Aus Sicherheitsgründen ist eine Öffnung des Werksgeländes selbst für Anlieferfahrzeuge während dieser Zeit nicht möglich. In der Wiener Straße sind die Parkplätze per Beschilderung ausschließlich Pkw vorbehalten, die Josef-Fischer-Straße ist für Lkw gesperrt. Bei festgestellten Verstößen kann die Hilfe der Schutzpolizei oder städtischen Verkehrsüberwachung in Anspruch genommen werden. Für den Struthbachweg zwischen den Einmündungen der Josef-Fischer-Straße wurde dem Ortsbeirat die Einrichtung eines einseitigen Haltverbotes vorgeschlagen. Ein entsprechender Beschluss wurde allerdings nicht gefasst, da dieses Haltverbot auch für die dortigen Anwohner und deren Besucher gelten würde. Weitergehende straßenverkehrsbehördliche Möglichkeiten bestehen nicht.

- 8. Philipp-Scheidemann-Haus (PSH) und Umfeld  
a) Wer ist für das Umfeld (äußeres Erscheinungsbild und baulicher Zerfall  
Zugang von Mombachstraße) zuständig?**

#### Stellungnahme des Amtes Hochbau und Gebäudebewirtschaftung

Für die Grundstücksfläche des Philipp-Scheidemann-Hauses ist das Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung zuständig. Der Platz befindet sich in einer dem Alter entsprechenden Gestaltung. Die Verkehrssicherheit wird mit den zur Verfügung stehenden Mitteln aufrechterhalten.

Rechtzeitig vor der nächsten Haushaltsanmeldung werden die Ämter Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, Umwelt- und Gartenamt sowie Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung eine Konzeption zur Umgestaltung des Platzes abstimmen und entwickeln. Die Planung wird mit dem Ortsbeirat abgestimmt.

- b) Wie kann das PSH auch sonntags für gesellschaftliche Gruppen geöffnet werden?**

#### Stellungnahme des Kulturamtes

Die Stadt Kassel nutzt die Räumlichkeiten für ihre eigenen Veranstaltungen (z.B. Wahlen, Schiedsmann etc.).

Für Saalveranstaltungen kann das Haus nur in Ausnahmefällen genutzt werden, da hierdurch zusätzliche Kosten für den notwendigen Personaleinsatz und Reinigung entstehen.

Darüber hinaus finden bereits auch an Sonntagen Familienfeiern in den dafür vorgesehenen Räumlichkeiten im Philipp-Scheidemann-Haus statt.

- c) Hat die Stadt Interesse daran, das Service-Angebot im PSH durch den Zugang zum Internet zu verbessern?**

Stellungnahme des Kulturamtes

Im Rahmen von vhs-Veranstaltungen gibt es Internetzugänge. Grundsätzlich ist der Internetzugang für jeden Veranstalter und Nutzer im Haus durch eigene mobile Internetzugänge (Surfsticks) möglich und bereits schon häufig genutzt worden.

- d) Welche Maßnahmen hat die Stadt geplant, um die Tiefgarage im PSH wieder nutzbar zu machen?**  
**e) Wann sollen diese Maßnahmen umgesetzt werden?**  
**f) Welche Priorität räumt die Stadt diesen Maßnahmen ein?**

Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Die Tiefgarage im Philipp-Scheidemann-Haus (PSH) wurde aufgrund der nicht mehr gegebenen Verkehrssicherheit und umfangreicher Vandalismusschäden vorübergehend gesperrt.

Vor einer erneuten Bewirtschaftung des Parkhauses ist jedoch neben umfangreichen Schlosser- und Malerarbeiten der Einbau einer Lüftungsanlage, um die mit Verweis auf die Garagenverordnung erforderliche Belüftung (CO-Grenzwert) der Tiefgarage zu erreichen, notwendig.

Die Kostenschätzung für diese Maßnahmen übersteigt die zzt. im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel für die Sanierung der Tiefgarage PSH erheblich. Auch im Haushaltsjahr 2013 stehen die erforderlichen Haushaltsmittel nicht zur Verfügung.

Perspektivisch können demnach die erforderlichen Sanierungsarbeiten - vorbehaltlich der Freigabe der entsprechenden Haushaltsmittel - nicht vor 2014 beginnen.

**9. Wann wird der Fußgängertunnel Karolinenstraße verfüllt?**

Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Der Rückbau der Fußgängerunterführung Eisenschmiede (Karolinenstraße) ist mit den Umbaumaßnahmen der RegioTram in der Holländischen Straße vorgesehen.

## 10. Kinder und Jugend

### a) Zukunft der Hegelsbergschule

**Kann trotz Rückganges der Schülerzahlen der Gymnasialzweig erhalten bleiben?**

#### Stellungnahme des Schulverwaltungsamtes

Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich noch keine Aussage über die weitere Entwicklung der Schule Hegelsberg sagen. Die Einwahlzahl im Jahrgang 5 (Förderstufe) zum Schuljahr 2012/13 lag bei 62 Schüler/innen. Im September 2012 haben tatsächlich 74 Schüler/innen die Jahrgangsstufe 5 besucht. Diese Zahlen lagen noch unter den Zahlen aus dem Schuljahr 2011/12 (Einwahl: 75 Schüler/innen; Sept. 2011: 82 Schüler/innen). Damit hat sich die Hoffnung, dass aufgrund der Schließung der Sekundarstufe 1 an der Fasanenhofschule mehr Schüler/innen aus dem Norden der Stadt den Weg zur Schule Hegelsberg finden, bisher nicht bestätigt.

Das Kultusministerium hat sich bis heute nicht zu unserer Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus dem Februar 2012 geäußert. Hier hat der Schulträger beantragt, „dass die Schule Hegelsberg als kooperative Gesamtschule mit Förderstufe weitergeführt wird. Bei einem Rückgang der Schülerzahlen - besonders im Gymnasialzweig - ist eine Umwandlung in eine Haupt- und Realschule oder eine Mittelstufenschule zu prüfen.“

Eine Entscheidung, ob die Schule Hegelsberg auch weiterhin alle drei Schulformen anbieten kann, hängt von verschiedenen Faktoren ab:

- Entscheiden sich in Zukunft wieder mehr Eltern, ihre Kinder auf eine kooperative Gesamtschule in der Stadt zu schicken oder verfestigt sich der Trend (gerade der Eltern die Stadtrand leben) ihre Kinder auf eine der benachbarten, integrierten Gesamtschulen im Landkreis zu geben. Diese Entscheidung kann nur die Schule selbst durch ein entsprechendes attraktives Angebot beeinflussen.
- Bei einer Rückkehr einzelner Gymnasien zu G 9 (ein entsprechendes Gesetz wird gerade von der Landesregierung erarbeitet) kann es sein, dass Eltern, die ihre Kinder bisher zur kooperativen Gesamtschule (G 9) geschickt haben, sich wieder für ein Gymnasium entscheiden.
- Kurzfristig ist der noch ausstehende Erlass des Kultusministeriums zur Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes abzuwarten. Erst danach kann eine Aussage zum Fortbestand des Gymnasialzweiges der Schule Hegelsberg getroffen werden.

**b) - Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an der Carl-Anton-Henschel- und der Hegelsbergschule, bei denen keine Deutsch-Kenntnisse vorhanden sind, nimmt dramatisch zu (teilweise 90 %). Wie kann gegengesteuert werden?**

#### Stellungnahme des Schulverwaltungsamtes

Die Förderung der Schüler/innen und Ihrer Eltern gelingt in erster Linie vor Ort an der Schule und hier vor allem durch zusätzliches Landespersonal. Hier ist z. B. die Unterstützung der Lehrer/innen im Unterricht über zusätzlich insgesamt 60 Lehrerstellen für Stadt und Landkreis Kassel zu nennen (für Intensivklassen, Intensivkurse, Alphabetisierungskurse, Deutsch-Förderkurse, schulische Sprachkurse bei Zurückstellung, weitere Hilfen zur Eingliederung). Hiervon ist ein erheblicher Teil schon jetzt der Carl-Anton-Henschel-Schule zugewiesen. Die Ressourcen werden überprüft und dem Bedarf an einzelnen Standorten angepasst. Sie werden absehbar jedoch nicht erweitert.

Von Seiten der Stadt wird die Schule im Rahmen des Ganztagsangebotes unterstützt. So soll eine enge, intensive, abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort helfen, die Förderung der Kinder zu gewährleisten. Im Rahmen der aus BuT-Mittel finanzierten „Schulbezogenen Sozialarbeit“ (SchubS) steht der Schule außerdem bis zu 31.12.2013 eine dreiviertel Stelle Sozialarbeit zusätzlich zur Verfügung.

Der Kontakt zwischen Staatlichem Schulamt, Jugendamt und Grundschulen im Bereich Kinderschutz ist hergestellt.

- **Ist es mit dem Ziel einer effektiven Integration möglich, eine bessere Umverteilung von zugereisten EU-Bürgern auf die gesamte Stadt zu erreichen?**

#### Stellungnahme Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

Zunächst einmal ist hier das Recht auf Freizügigkeit zu berücksichtigen. Darüber hinaus bestimmen weitere Faktoren wie z. B. Mietpreis oder bereits im Stadtgebiet lebende Angehörige gleicher Nationalität den jeweiligen Zuzug, auf den die Stadt Kassel insgesamt grundsätzlich keinen Einfluss hat.

#### **c) Wie viele U-3 Plätze sind in Nord Holland erforderlich?**

#### Stellungnahme des Jugendamtes

Ein Platzausbau allein nach festgelegten Prozentzahlen (35%) ist für die Bedarfsplanung nicht zielführend, da es sich ab 2013 um einen individuellen Rechtsanspruch handelt. Grundsätzlich hat dann jedes Kind einen Anspruch. Was heißt das für Kassel und Nord-Holland?

Die Erfahrungen des bisherigen Ausbaus zeigen, dass der Bedarf in den jeweiligen Stadtteilen stark differiert. Wichtige Faktoren, die die Höhe des Bedarfs bestimmen, werden der Grad der Berufstätigkeit der Eltern sowie die Inanspruchnahme eines möglichen zukünftigen Betreuungsgeldes sein. Wie viele Plätze dann letztendlich in Nord-Holland notwendig sind, um den Rechtsanspruch zu erfüllen, wird sich erst dann zeigen, wenn er eintritt. Um dafür gerüstet zu sein ist es notwendig, möglichst vielfältige und flexible Möglichkeiten für den Ausbau zu eröffnen.

Was tun wir?

Es werden zur Zeit mit geeigneten Trägern Gespräche für den Betrieb der Krippen und Planungsgespräche mit Wohnungsbaugesellschaften geführt, um Wohnungen zu finden in denen zeitnah Krippengruppen eingerichtet werden können. Die Einrichtung von Krippen in bestehenden Einrichtungen durch die Verlagerung der Horte in die Schule ist eine weitere Möglichkeit u3 Plätze zu schaffen. Die passgenaue Zusammenstellung der Binnenstruktur einer Kita durch eine größere Flexibilität bei der Altersmischung ist für 2014 im Rahmen eines neuen hessischen Kinderförderungsgesetzes vorgesehen. Damit kann auf sich ändernde Bedarfe schneller eingegangen werden. Gleichzeitig bemüht sich das Jugendamt weitere Tagespflegepersonen zu gewinnen.



#### **d) Wie viele U-3 Plätze bestehen aktuell?**

##### Stellungnahme des Jugendamtes

Im Stadtteil Nord-Holland gibt es folgende Kindergärten und Kindertagesstätten:

Kita Globus (AKGG)  
Kita Krippe im Familienzentrum (Kafa)  
Kita Nordstern ( AKGG)  
Kita Struthbachweg (Stadt Kassel)  
Kita Wunderland (Impuls soziales Management)

Aktuell gibt es 32 Plätze für unter dreijährige Kinder. Davon bieten die Kita Nordstern (6 Plätze), die Kita Wunderland (6 Plätze) die Krippe im Familienzentrum 20 Plätze an.

Für das Jahr 2013 sind zunächst weitere 24 Plätze geplant.

#### **e) Wird der Aktivspielplatz Quellhofstraße geschlossen?**

##### Stellungnahme des Jugendamtes

Eine Schließung des Aktivspielplatzes Quellhofstraße ist nicht geplant. Der bisherige Träger Komma e. V. gibt die Trägerschaft zum Jahresende 2012 ab. Gespräche mit interessierten Nachfolge-Trägern sind im Gange.

#### **f) In der hinteren Nordstadt fehlen Begegnungsstätten für Jugendliche. Ist damit zu rechnen, dass hier gerade für Jugendliche ein Angebot erarbeitet wird?**

##### Stellungnahme des Jugendamtes

In der hinteren Nordstadt befindet sich in der Fichtnerstraße eine Kindereinrichtung der Kinder- und Jugendförderung. Diese ist an vier Nachmittagen wöchentlich sowie in allen Ferien für Kinder von 6 bis 12 Jahren geöffnet. Personell ist die Einrichtung mit einer halben Stelle ausgestattet.

Jugendliche von 12 bis 25 Jahren haben die Möglichkeit, das Box-Camp zu besuchen (Öffnung an vier Tagen 15 - 21 Uhr). Träger ist der Internationale Bund. Die Angebote sind für Mädchen und Jungen.

Das Projekt Kontakt betreut Jugendliche durch eine Cliquesbetreuerin im Bereich der hinteren Nordstadt. Jugendliche, die sich im öffentlichen Raum, oft am 4-Tore-Platz, aufhalten, werden angesprochen, nach ihren Wünschen befragt, in besonderen Situationen beraten, aber auch Ausflüge und besondere Angebote mit ihnen durchgeführt. In diesem Rahmen gibt es auch eine Mädchengruppe, die sich regelmäßig in der Hegelsbergstraße 21b trifft. Der Unterstand am 4-Tore-Platz wird vom Jugendamt verwaltet.

Die Sportangebote der Vereine im Nordstadtstadion (FC Bosphorus, SV Türkücü, Hermania) betreuen wöchentlich ca. 150 Kinder und Jugendliche in Fußballsparten. Im Projekt „Miteinander statt gegeneinander!“ gibt es zahlreiche Angebote im Bereich Kampfsport und Selbstverteidigung ausschließlich für Jugendliche.

Die Kinder- und Jugendförderung organisiert und finanziert ein Mitternachtsportangebot freitags in der Sporthalle der Hegelsbergschule. Von 22 bis 1 Uhr nachts treffen sich dort bis zu 40 meist männliche Jugendliche und spielen gemeinsam Basketball und Fußball.

In der Josef-Fischer-Straße und auf dem Schulhof der Carl-Anton-Henschel-Schule gibt es in den Sommermonaten für Kinder und Jugendliche jeweils an einem Tag ein Angebot des Fun Mobil von Komma e.V., das ebenfalls von der Stadt Kassel finanziert wird.

In allen Nordstadt-Moscheen gibt es Freizeit-Angebote für Jugendliche.

- 11. Ist es möglich im Nordstadtpark Toiletten und Mülleimer aufzustellen? Häufig urinieren dort Trinker und Studierende vor den Augen von Kindern in die Ahne oder in die anliegenden Gebüsch. Immer häufiger wollen auch Erwachsene betrunken die Toiletten im Jugendzentrum nutzen.**

#### Stellungnahme des Bauverwaltungsamtes

Die Antwort bezieht sich auf die Fragestellung zu der Toilettenversorgung:  
Für die Bereitstellung weiterer öffentlicher Toilettenanlagen, die über die vorhandene Anzahl hinausgehen, stehen keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Somit ist die Errichtung einer öffentlichen Toilette im Nordstadtpark derzeit nicht möglich.

#### Stellungnahme des Umwelt- und Gartenamtes

Im Nordstadtpark befinden sich 7 Müllbehälter. Diese Anzahl ist ausreichend und hat sich in der Vergangenheit bewährt.

- 12. Gibt es einen direkten Ansprechpartner bei der Polizei / Ordnungsamt, wo man den Handel mit Drogen oder andere Delikte melden kann, ohne die 110 zu wählen?**

#### Stellungnahme des Ordnungsamtes

Strafverfolgung - auch im Zusammenhang mit Drogen - ist Aufgabe der Polizei.

#### Stellungnahme Polizeipräsidium Nordhessen - Der Polizeipräsident

Der Handel mit Drogen oder andere Delikte können grundsätzlich bei jeder Polizeidienststelle gemeldet werden, ohne dass die Notrufnummer 110 gewählt wird. Es empfiehlt sich jedoch immer, die örtlich zuständige Polizeidienststelle zu informieren, um unnötigen Zeitverzug zu vermeiden.

Für den Bereich Nord-Holland ist innerhalb meiner Behörde das Polizeirevier Nord, Am Hopfenberg 5, 34246 Vellmar, örtlich zuständig. Die telefonische Erreichbarkeit ist rund um die Uhr unter der Tel.-Nr. 0561/910-2220 sichergestellt.

**13. Ist es möglich, dass Polizei / Ordnungsamt verstärkt an der Elisabeth- Knipping- Schule kontrollieren?**

Stellungnahme des Ordnungsamtes

Eine Verstärkung der Kontrollen durch das Ordnungsamt ist möglich. Allerdings sind die Personalstärken und die Einsatzzeiten der Landespolizei deutlich höher und umfangreicher als beim Ordnungsamt. Bei Verdacht auf Straftaten (Vandalismus, Graffiti, Diebstahl) ist unbedingt die Polizei anzurufen.

Stellungnahme Polizeipräsidium Nordhessen - Der Polizeipräsident

Die Polizei hat im Bereich der Knipping Schule in der Vergangenheit regelmäßig Kontrollen mit unterschiedlichen Zielrichtungen durchgeführt und wird diese Aufgabe im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten auch künftig wahrnehmen. Maßnahmen werden sowohl mit uniformierten Kräften als auch im Rahmen sog. verdeckter Maßnahmen durchgeführt.

**14. Gibt es Planungen zur Entwicklung der Grünfläche an der Josef-Fischer-Straße?**

Stellungnahme des Umwelt- und Gartenamtes

Nein.

**15. Plant die Stadt Maßnahmen, um neuen Wohnraum in der Nordstadt zu schaffen?**

Stellungnahme des Bauverwaltungsamtes

Die Stadt Kassel selbst errichtet keinen öffentlich geförderten Wohnraum. Es werden Projekte von Investoren (Wohnungsbaugesellschaften, Privateigentümer etc.) im Rahmen der hessischen Richtlinien zum Wohnungsbau gefördert. Derzeit liegen jedoch keine Anträge für die Nordstadt vor.

**16. Wie sind die Pläne zum Bau der Moschee am Westring?**

Stellungnahme des Amtes Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Die Türkische Gemeinde hält weiterhin am Projekt fest. Aktuell laufen die Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer.

## 17. Bauwerke

- a) **Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation und zur Entwicklung des ausgebrannten Hauses in der Holländischen Straße, der Baulücke neben dem Novo-Hotel und des Müll-Platzes vor dem REWE hat die Stadt in Planung?**

### Stellungnahme des Amtes Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Ein ausgebranntes Haus ist hier nicht bekannt.

Für die Baulücke Holländische Straße 23-25 (neben dem Novo Hotel) liegt eine informelle Voranfrage zum Bau eines Wohn- und Geschäftshauses mit teilweiser Hotelnutzung vor.

Für das Grundstück Holländische Straße 57-59 / Ecke Westring liegt eine informelle Voranfrage zum Bau eines Wohn- und Geschäftshauses vor.

- b) **In welcher Form soll das Gelände Unterstadtbahnhof weiterentwickelt werden?**

### Stellungnahme des Amtes Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Für das Gelände des Unterstadtbahnhofs und der angrenzenden Grundstücke ist ein Bebauungsplan im Aufstellungsverfahren. Es ist gewerbliche Nutzung für das ehemalige Bahnhofsgebiet und Mischgebietsnutzung für die angrenzenden Grundstücke vorgesehen.

- c) **Welche Formen von Bürgerbeteiligung sind dazu angedacht?**

### Stellungnahme des Amtes Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes hat die frühzeitige Bürgerbeteiligung im Oktober 2012 stattgefunden.

- d) **Welche Pläne bestehen zum Ausbau des Westrings als Verbindungsachse ins Schillerviertel?**

### Stellungnahme des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes

Für einen Umbau des Westrings als Verbindungsachse ins Schillerviertel bestehen keine Planungskonzepte.

## **Informationen des Ordnungsamtes**

### **Gaststätten und Trinkhallen**

Im Stadtteil Nord-Holland sind zurzeit 86 Gaststätten, 16 Trinkhallen und 12 Spielhallen gaststätten- bzw. gewerberechtlich genehmigt.

## **Anlagen**

Statistische Informationen

Geschwindigkeitsmessungen 2012